

Die Stimme aus Greifenberg

Musikshow Maggie Jane ist heute Abend in „The Voice of Germany“. Für exklusive Events ist sie seit vielen Jahren eine bekannte Größe

VON GERALD MODLINGER

Greifenberg Wer dieser Tage mit Maggie Jane am Telefon sprechen wollte, erreichte sie nicht etwa im Fernsehstudio, sondern zum Beispiel, als sie in einem Landsberger Autohaus war, wo gerade die Winterreifen auf ihren Wagen montiert wurden. Im Fernsehstudio war sie schon im Sommer, erzählt die 46-jährige Sängerin aus Greifenberg, als die ersten Folgen der sechsten Staffel von „The Voice of Germany“ aufgezeichnet wurden. Heute um 20.15 Uhr wird die erste Sendung in ProSieben ausgestrahlt. Mit dabei ist auch Maggie Jane.

Wer bei einer Gesangs-Castingshow im Privatfernsehen mitmacht, von dem denkt man, dass er eher jung und unerfahren ist und auf diesem Weg geradewegs berühmt werden will. Maggie Jane passt nicht zu diesem Klischee. Die gebürtige Augsburgerin lebte einige Jahre in Nordamerika. Dort entdeckte sie ihre Liebe zu amerikanischen Musikstilen. Jetzt ist sie bereits seit vielen Jahren im Showgeschäft und kann im Genre Pop, Soul, Jazz, Dance eine beeindruckende Referenzliste vorweisen – nicht unbedingt vor Publikumsmassen, eher im kleinen bis exklusiven Kreis von der Familienfeier über die Prominentenhochzeit bis Events großer und international bekannter Konzerne. Ein „bisschen berühmt“, wie sie es selber formuliert, ist Maggie Jane in Bayern und Österreich jedenfalls schon, und auch im Landkreis Landsberg konnte man sie schon erleben, zum Beispiel im vergangenen Jahr beim Sommerfest des Augsburger Seglerclubs in Utting. In der Alten Brauerei in Stegen präsentierte sie 2013 ihre Debüt-CD „Every waiting“ mit zwölf selbst geschriebenen Songs. 2011 verlieh Maggie Jane auch der 50-Jahr-Feier des FC Greifenberg zwischen Programmpunkten wie Hallendisco und Wirtshausmusik den Glanz von besonderen Festen und Galas.

Dass sie nun in der Musikshow anklopfte, dazu habe sie mehr oder weniger überredet werden müssen, erzählt Maggie Jane, die eigentlich Margarete Putze heißt. Die Zielgruppe von „The Voice of Germany“ sei doch eher etwas jünger als ihr eigentliches Publikum, meint Maggie Jane zwar, aber dann habe



Die Sängerin Maggie Jane ist heute Abend ab 20.15 Uhr in „The Voice of Germany“ zu sehen. Ansonsten tritt sie hauptsächlich bei geschlossenen Gesellschaften auf. Foto: Esther Neuman

sie sich doch davon überzeugen lassen, dass ein solcher Fernsehauftritt auch für sie eine Plattform sein könnte, noch bekannter zu werden. „Du musst unbedingt mitmachen, Du kannst nur gewinnen“, habe sie ein Sängerkollege ermuntert.

Im Sommer reiste Maggie Jane deswegen mehrfach nach Berlin. Das The-Voice-of-Germany-Casting ist eine durchaus langwierige Sache. In der ersten Runde präsentieren sich 150 Teilnehmer in sogenannten Blind Auditions. Die Jurymitglieder beziehungsweise Coaches – dieses Mal sind es Yvonne Catterfeld, Samu Haber, Andreas Bourani, Michi Beck und Smudo – hören die Teilnehmer erst nur, und sobald einer von ihnen dann seinen Stuhl zur Bühne dreht, ist man für eine Trainingswoche auserwählt, um sich auf die nächste Runde vorzubereiten. Die letzte von mehreren Auswahlrunden wird live gesendet, wer weiter ins Finale kommt, das entschei-

den auch die Zuschauer mit, Voice of Germany wird man dann allein durch die Gunst des Publikums.

Die ersten Runden sind also bei der heutigen ersten Sendung im Fernsehen bereits gelaufen. Wer dabei weiterkam und wer nicht, wird natürlich geheim gehalten und auch Maggie Jane kam im LT-Gespräch kein wirklich verräterischer Hinweis über die Lippen, wie weit sie gekommen ist oder ob sie sogar noch bei den Liveshows dabei sein wird.

Eines aber hebt sie dann schon hervor: Bei The Voice of Germany treten keine blutigen Anfänger auf: „Da müssen alle singen können, es wird ein ganz schönes Niveau vorgegeben und es wird erwartet, dass man auch im Gesangsbereich Erfahrung hat.“ Tatsächlich durchliefen die letzten fünf Staffeln einige durchaus in der Musikszene bekannte Künstler wie Max Giesinger, Andreas Kümmert oder Jamie-Lee.

Bei The Voice of Germany durfte

Maggie Jane freilich nicht aus ihrem eigenen Repertoire schöpfen. Den Teilnehmern wurden die Songs, die sie interpretieren sollten, von den Coaches zugeteilt. Maggie Jane musste mit Lisa Stansfields Hit „The Real Thing“ bei der Jury punkten, aber es sei ein Stück, das ihr stilistisch liege, sagt sie. Die Herausforderung bestand darin, dass man sein Können in nur eineinhalb Minuten rüberbringen musste.

Live kann man Maggie Jane und ihre ausdrucksvolle Soulstimme am Ammersee übrigens am 11. Januar bei einem Charity Event des Rotary Clubs Ammersee Römerstraße in Schondorf erleben.

i Sendetermine Heute Abend sind Maggie Jane und neun weitere Sängerinnen und Sänger ab 20.15 Uhr in der ersten sogenannten „Blind Audition“ in ProSieben zu sehen, sonntags geht es dann mit weiteren Teilnehmern zur gleichen Zeit in Sat.1 weiter.